

Auf dem US-Truppenübungsplatz Grafenwöhr in Bayern wurden ferngesteuerte Militärfahrzeuge der U.S. Army und der britischen Armee getestet.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 056/18 – 07.05.18

## Unbemannte Militärfahrzeuge erobern das Schlachtfeld

Von Spc. Hubert Delany

22nd Mobile Public Affairs Detachment, 02.04.18

( <https://www.dvidshub.net/news/271518/unmanned-technology-breaching-battlefield> )

GRAFENWÖHR, Deutschland – **Soldaten, Marineinfanteristen und zivile Angestellte des US-Verteidigungsministeriums haben gemeinsam mit britischen Soldaten am 2. April 2018 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr (in Bayern) eine Reihe unbemannter, ferngesteuerter Militärfahrzeuge getestet oder im Test beobachtet.**



Ein ferngesteuerter Transportpanzer des Typs A M58 Wolf nebelt sich ein  
(Foto: Spc. Hubert Delany)

Der Test fand zur Vorbereitung einer größeren Demonstration von Einsatzmöglichkeiten unbemannter Fahrzeuge statt, die unter der Bezeichnung Robotic Complex Breach Concept (s. dazu auch <https://www.dvidshub.net/video/593312/robotics-complex-breach-concept-demonstration-b-roll> ) gegen Ende der Woche durchgeführt werden soll.

**"Jeder Kommandeur wünscht sich, riskante Einsätze erfolgreich abwickeln zu können, ohne dabei seine Soldaten in Gefahr bringen zu müssen,"** erklärte Lt. Col., (Oberstleutnant) **Jesse Curry**, der Kommandeur des **82. Pionier-Bataillons des 2<sup>nd</sup> Armored Brigade Combat Teams (der 2. Panzerbrigade) der 1<sup>st</sup> Infantry Division der U.S. Army.** **"Der Feind weiß noch nicht, wie er sich dagegen zur Wehr setzen kann. Diese neue Technologie hilft uns, sparsamer mit unseren Ressourcen umzugehen."**

**Bei der Übung vorgeführt wurden u. a. ein Fahrzeug mit aufmontierten Granatwerfern für direkten und indirekten Beschuss, ein Transportpanzer M58 Wolf mit Nebelwerfer und ein (britischer) Pionierpanzer des Typs Terrier, der Hindernisse beseitigen kann; alle beteiligten Fahrzeuge wurden ferngesteuert.**

**"Wir hatten die großartige Gelegenheit, einander zu zeigen, wie unsere Systeme funktionieren,"** stellte Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) **Joe Ferris** fest – ein in vorderster Linie eingesetzter Pionier vom **22. Pionierregiment der 8. Pionierbrigade der britischen Armee.**

"Von den hier gemachten Erfahrungen können beide Armeen bei kommenden Einsätzen profitieren."

Der britische Soldat Ferries, der einen Teil der Übung beaufsichtigte, glaubt, dass bei solchen Gelegenheiten alle Beteiligten viel lernen können.

"Dieses Training ist sehr wichtig," ergänzte Ferries. "Durch Vergleichen können wir unsere Einsatzverfahren und unsere Technologien verbessern."

An der Übung teilgenommen haben u.a. auch Beobachter vom 1. Bataillon des 63. Panzerregiments und der 82. Pionierbrigade der U.S. Army, vom Maneuver Support Center of Excellence (s. [http://www.mybaseguide.com/army/64-3591/fort\\_leonard\\_wood\\_the\\_maneuver\\_support\\_center\\_of\\_excellence\\_mscoe](http://www.mybaseguide.com/army/64-3591/fort_leonard_wood_the_maneuver_support_center_of_excellence_mscoe)) und von der U.S. Marine Corp's Engineer School (s. <http://www.trngcmd.marines.mil/Units/South-Atlantic/MCES/About/>). Die Beobachter hatten Gelegenheit, die Ausrüstung zu testen und sich bei Vertretern der Hersteller zu erkundigen.

**Im Rahmen des Robotic Complex Breach Concepts werden auch künftig mit der neuen Technologie ausgerüstete Fahrzeuge getestet, die besonders zur Aufklärung, bei der Abwehr von Angriffen, zur Täuschung und zur Verringerung der Gefahren bei Angriffen eingesetzt werden sollen.**

"Wir haben die neuesten Entwicklungen einer einzigartigen Technologie getestet, die uns der Lösung komplexer Probleme näher bringen," erklärte Lt. Col. Curry, der seit über 20 Jahren in den US-Streitkräften dient. "Unser potenzieller Feind ist darauf vorbereitet, alle ihm bekannten Waffen unseres Arsenal aususchalten, deshalb müssen wir ständig neue Technologien entwickeln, damit unsere Soldaten ihre Aufträge erfolgreich durchführen können."

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die USA und Großbritannien treffen offensichtlich Vorbereitungen für einen "Krieg der Roboter". Außerdem fragen wir uns, warum diese Tests nicht dort stattfinden können, wo die Waffen herkommen. Muss denn alles, was Krach und Dreck verursacht, auf oder über deutschem Territorium erprobt werden? Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Unmanned Technology: Breaching the Battlefield**

Story by Spc. Hubert Delany  
22nd Mobile Public Affairs Detachment  
04.02.2018

GRAFENWOEHR, Germany — U.S. Soldiers, Marines, Department of Defense civilians, and troops from the United Kingdom observed and tested a series of unmanned, remote-controlled ground vehicles during a combined training event at Grafenwoehr Training Area, Germany, April 2, 2018.

The training event was conducted in preparation for a larger demonstration of unmanned capabilities, called the Robotic Complex Breach Concept, scheduled for later this week.

“Being able to take Soldiers out of harm’s way and accomplish the mission is very an attractive option to any commander,” said U.S. Army Lt. Col. Jesse Curry, commander of the 82nd Brigade Engineer Battalion, 2nd Armored Brigade Combat Team, 1st Infantry Division. “It’s a capability that the enemy will not know how to counteract when we implement it. This type of technology enables us to stretch further while conserving resources.”

The military-vehicle mounted Automated Direct and Indirect Mortar, the M58 Wolf Smoke Generator, and the ‘Terrier’ armored digger were some of the existing technologies used throughout the exercise. All were outfitted with new technology that allows them to be remotely controlled.

“This has been a great opportunity to show each other how to work on new systems, as well as each other’s systems,” said U.K. army Staff Sgt. Joe Ferries, a combat engineer with the U.K. 22nd Engineer Regiment, 8th Engineer Brigade. “All the lessons learned here are going to have massive benefits for our armies and the next mission.”

Ferries, the U.K. soldier who supervised a portion of the training, said he believes this kind of training is a natural part of improving any military.

“This training its quite relevant,” said Ferries. “We will always have to compare and improve our procedures and technologies.”

The U.S. Army’s 1st Battalion, 63rd Armor Regiment, the 82nd BEB, and the Maneuver Support Center of Excellence, and the U.S. Marine Corp’s Engineer School were among some of the units observing the training. Each unit’s service members got a chance to test the equipment and provide feedback to developers.

The Robotic Complex Breach Concept exercise will further test the capabilities of the new equipment, which is designed to enhance existing intelligence, suppression, obscuration, and reduction capabilities for breach operations.

“This was testing of genuine and unique technology, partnered with cutting-edge development to address a complicated problem,” said Curry, who has served in the military for over 20 years. “Our potential enemy’s goal is to counteract what we have in our inventory, so we need to incorporate additional technology to enable our Soldiers to be successful in their jobs.”

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**